

Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung III a 2
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 18.1.1963, 8.30 Uhr

In den letzten 24 Stunden waren in Tirol nur strichweise geringe Neuschneefälle zu verzeichnen. Mit den kräftigen u. drehenden Winden tritt nur eine langsame Beruhigung der Lage ein. Es ist immer noch vereinzelt mit Selbstauslösung von Staublawinen kleineren Ausmaßes zu rechnen. Abgänge sind vor allem aus süd bis ostgerichteten Einzugsgebieten zu erwarten, vereinzelt können auch noch die Straßen der Seitentäler erreicht werden. Über der Waldgrenze sind ein Großteil der Hänge außerordentlich stark verweht, sodaß für Schitouren in fast allen Hangrichtungen akute Schneebrettgefahr besteht. Es wird auf die vielen lawinensicheren Schiabfahrten Tirols hingewiesen.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7.35 Uhr

Obwohl in den letzten 24 Stunden keine Neuschneefälle zu verzeichnen waren, lassen die zeitweise kräftigen und drehenden Winde nur langsam eine Beruhigung der Lage zu. Die Gefahr für Baustellen und Straßen ist gering. Es ist noch vereinzelt mit Selbstauslösung kleiner Staublawinen zu rechnen, die vor allem aus süd bis ostgerichteten Hängen zu erwarten sind. Über der Waldgrenze ist eine ausgeprägte Schneebrettgefahr gegeben.